

# Schwäbischer Albverein e.V.

## Ortsgruppe Hohenstaufen



### Seniorenwanderung im Schurwald

Am Donnerstag, 20 Juni machte die Seniorengruppe des Schwäbischen Albvereins Hohenstaufen einen Ausflug nach Oberwälden.

Zuerst ging es in die Ev. Dorfkirche mit ihren wertvollen Wandmalereien.

Gestützt auf die Forschungsarbeit der Kunsthistorikerin Dr. Heidi Bodemer erzählte Wolfgang Rapp etwas über die Bedeutung der Wandmalerei in einer Zeit als nur ganz wenige Menschen lesen konnten.

Die Bedeutung des Ortes und der Kirche zur Stauerzeit hing eng mit dem Kloster Adelberg zusammen, das von Kaiser Barbarossa sehr gefördert wurde.

Die Gästeführerin Christel Mühlhäuser hatte die Gruppe gut ausgestattet mit Unterlagen über Persönlichkeiten des Ortes.

Gerlinde Rapp schlüpfte in die Rolle der Pfarrmagd Martha Allmendinger, die während des ersten Weltkrieges ihren Dienst tat. In vertrautem Schwäbisch berichtete sie, dass im Pfarrhaus arg gespart, sie gut behandelt und viel gelobt wurde.

Edeltraut Luther, auf deren Anregung die Unternehmung zustande kam, las aus dem Buch „Vaterhaus“ von Louise Pichler (1823-1889) vor. Die Pfarrerstochter und Schriftstellerin berichtet von dem stillen Pfarrhaus am Südhang des Schurwaldes mit dem eindrücklichen Blick zum Hohenstaufen.



Der Blick vom Pfarrhaus auf den Hohenstaufen

Bild: Dr. Wolfgang Rapp

Bruno Nagel, der Künstler aus Hohenstaufen,

hatte für die Wandergruppe seine Spruchfahnen in Oberwälden aufgehängt.



Das Spruchband: „Die Schwäbisch Schwalb“ Bild: Gerlinde Rapp

hing an einem Bauernhaus

So mit der Geschichte und Kultur des Ortes vertraut ging man auf eine Rundwanderung um den Ort.

Das Wetter hielt und zum Abschluss ging es in den Lammgarten in Oberwälden zum köstlichen Vesper.



Abschluss im Lammgarten

Bild: Dr. Wolfgang Rapp

Gerlinde und Wolfgang Rapp